

Rechtsextremismus

Welche rechtsextremistischen Strategien gibt es?

Informationen:

Die rechtsextreme Szene in Deutschland wächst: Laut Verfassungsschutzbericht waren es 2020 33.300 Personen, während die Zahl 2016 noch bei 23.100 lag. Etwa ein Drittel von ihnen gilt als gewaltbereit. 2020 wurden laut Bericht des Bundesinnenministeriums zur politisch motivierten Kriminalität (PMK) 23.604 rechtsmotivierte Straftaten registriert. Das ist der höchste Stand an rechten Straftaten seit Beginn der Erfassung im Jahr 2001. Die rechtsmotivierten Straftaten sind im Vergleich zum Jahr 2019 um 5,7 Prozent angestiegen. Sie machen mehr als die Hälfte aller politisch motivierten Straftaten aus (insgesamt: 44.692). 1.092 der Delikte waren Gewalttaten, also etwa Körperverletzungen oder Tötungsdelikte. Bei vielen rechtsextremistischen Straftaten sind in den vergangenen Jahren Menschen ums Leben gekommen (z.B. in Hanau, Halle oder beim Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke).

Rechtsextremistische Ideologien teilen Menschen in Gruppen ein, die ihrer Meinung nach mehr oder weniger viel wert sind. Für diese Einteilung nutzen Sie dabei auch rassistische oder antisemitische Argumente, wobei sie sich selbst und ihre Nation als höherwertiger als andere Völker und Nationen erachten. Oft möchten rechtsextreme Gruppierungen bestimmten Gruppen in Deutschland ihre demokratischen Grundrechte aberkennen, z.B. Migrantinnen und Migranten, Jüdinnen und Juden oder Menschen mit anderer sexueller Orientierung. Außerdem geht es Rechtsextremisten auch darum, die Demokratie in Deutschland abzuschaffen und durch ein autoritäres System zu ersetzen. Die rechtsextreme Szene in Deutschland ist dabei nicht einheitlich organisiert. Neben einigen Parteien wie die NPD oder „Der III. Weg“ gibt es Vereine, Netzwerke und sogenannte Kameradschaften, die in der Regel lose organisiert sind.

In dieser Folge spricht Moderatorin Wakila Ajagbe mit Felix Benneckenstein, einem Aussteiger aus der rechtsextremen Szene, der heute selbst Menschen beim Ausstieg hilft. Gemeinsam sprechen sie über seine ersten Kontakte zur Szene, über sein damaliges Weltbild und seine Aktivitäten als Musiker. Der Rechtsrock war für Benneckenstein nach eigenen Angaben der Wegbereiter für sein allmähliches Abrutschen in der Szene seines Heimatortes. Hier organisierte er Aufmärsche und zog schließlich nach Dortmund, wo er sich weiter radikalisierte. Da Benneckenstein immer wieder straffällig wurde, musste er mehrfach ins Gefängnis. Sein letzter Aufenthalt in der Justizvollzugsanstalt Stadelheim brachte ihm zum Umdenken und schließlich zum Ausstieg mit Hilfe des Aussteigerprogramms „EXIT“. Nach seinem Ausstieg gründete er die „Aussteigerhilfe Bayern e.V.“. Benneckenstein lebt heute noch in Bayern, allerdings an einem unbekanntem Ort, denn er gilt in der Neonazi-Szene als „Verräter“. Heute spricht er u.a. an Schulen über seine rechtsextremistische Vergangenheit.

Rechtsextremismus

Welche rechtsextremistischen Strategien gibt es?

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Was ist Rechtsextremismus?
- Mit welchen Strategien versuchen Rechtsextreme andere für sich zu gewinnen?

Tipp 1: Lassen Sie die Klasse zunächst im gemeinsamen Unterrichtsgespräch überlegen: Was kann dazu führen, dass eine Person zum „Nazi“ wird, also in die rechtsextremistische Szene abrutscht? Sammeln Sie hier Gedanken an der Tafel. Schauen Sie sich dann gemeinsam das Video an: Welche Vermutungen der Klasse bestätigen sich, welche nicht? Wer (Personen, Institutionen etc.) hätte Felix damals unterstützen können, um dieses Abgleiten in die rechtsextremistische Szene zu vermeiden? Nutzen Sie alternativ die *Folien 2 und 3 der Präsentation*, um grundsätzlich zu klären, wie man Rechtsextremismus definiert.

Tipp 2: Felix ist über Musik und Freundschaften in den Rechtsextremismus abgeglitten. Ganz bewusst versuchen rechtsextreme Gruppierungen Jugendliche über Musik, soziale Medien oder Sport anzusprechen und für ihre Ideologie zu gewinnen. Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, zu überlegen, wo ihnen schon extremistische, rassistische, antisemitische Inhalte begegnet sind (z.B. in Chats, Musik, Gaming-Foren o.Ä.). Wie haben die Jugendlichen darauf reagiert? Erstellen Sie gemeinsam mit der Klasse einen Leitfaden: Was kann ich machen, wenn mir extremistische Inhalte (nicht nur) im Netz begegnen? *Folie 5* der Präsentation gibt außerdem einen Überblick über mögliche Strategien, um Rechtsextremismus im Alltag zu begegnen.

Tipp 3: Nutzen Sie diese Unterrichtsstunde als Vorbereitung für das Game „Augen auf!“, um Ihre Klasse für das Thema Rechtsextremismus zu sensibilisieren. Sprechen Sie über die Ideologie und die Strategien, die im Video angesprochen werden. In einer darauffolgenden Doppelstunde können Sie das Spiel einsetzen, um das Wissen und die Sensibilität für das Thema zu vertiefen. „Augen auf!“ ist ein Game für den Einsatz im Unterricht und zur Aufklärung über Strategien von rechtsextremistischen Gruppierungen in den sozialen Medien. Näheres zum Einsatz und weitere Unterrichtsvorschläge finden Sie hier: www.game-augen-auf.de

Inhalt des Videos „ganz konkret: Rechtsextremismus“

- 00:00 – Intro mit Wakila Ajagbe und Felix Benneckenstein
- 00:47 – Felix Einstieg in die rechtsextremistische Szene
- 02:40 – Felix Musiker-Karriere in der Szene
- 04:59 – Ausstieg und Engagement gegen Rechtsextremismus
- 08:08 – Outro

Das Video ist über unsere [Homepage](#) und den [YouTube-Kanal](#) der BLZ abrufbar.

Rechtsextremismus

Welche rechtsextremistischen Strategien gibt es?

Nützliche Links

„Augen auf!“ - Game für den Einsatz im Unterricht und zur Aufklärung über Strategien von rechtsextremistischen Gruppierungen in den sozialen Medien:

<https://www.game-augen-auf.de/>

Die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz stehen in allen Regierungsbezirken Schulen rund um das Thema Extremismus beratend zur Seite:

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung/beratungsanlaesse/demokratie-und-toleranz-extremismuspraevention.html>

Die *Bayerische* Informationsstelle gegen Extremismus (*BIGE*) ist eine Einrichtung der *Bayerischen* Staatsregierung.

<https://www.bige.bayern.de/>

Die Landeskoordinierungsstelle *Bayern* gegen Rechtsextremismus bietet umfangreiche Beratungs- und Informationsleistungen:

<https://www.lks-bayern.de/>

EXIT-Deutschland ist eine Initiative, die Menschen hilft, die mit dem Rechtsextremismus brechen und sich ein neues Leben aufbauen wollen.

<https://www.exit-deutschland.de>

Die Homepage der *Aussteigerhilfe* Bayern ist eine Partnerseite des Bundesnetzwerkes von *EXIT-Deutschland*.

<http://aussteigerhilfe.de/>

Verfassungsschutz: Herausforderung rechtsextremistische Gewalt und rechtsterroristische Anschläge.

<https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/rechtsextremismus/2021-10-18-rechtsextremistische-gewalt.html>